

Weidenbacher Wochenblatt.

Unpolitische Nachrichten



Der sächs. Nachbarschaften.

No. 42.

Sonntag den 17. Oktober 1937.

VIII. Jahrgang.

=====

Geheime Kräfte.

Niemand weiss im Voraus, wie stark er ist. Niemand ahnt, welche Summe von Unverdorrenheit, Ausdauer, Fähigkeit im Dulden und Ertragen in ihm steckt, bevor er es dadurch erfährt, dass er seine Lebensarbeit anfasst und versucht, sie treu zu Ende zu führen.

M. Pontoppidan.

Wisset, was ein jeglicher Gutes tun wird, das wird er von dem Herrn empfangen, er sei ein Knecht oder ein Freier. Eph. 6, 8.

Das Wort ist gerichtet an gläubige Knechte in der Gemeinde zu Ephe = sus. Durchs Evangelium gewonnen und gerettet, waren sie nun innerlich wahrhaft "Freie" geworden. Mit Johannes konnten sie bezeugen: "Meine Lieben, wir sind nun Gottes Kinder". Des Sängers Lied war nur ihr Zeugnis geworden: "Auf dem Lamm ruht meine Seele, betet voll Bewunderung an. A l l e, a l l e m e i n e S ü n d e n hat sein Blut hinweggetan". Ob wir wohl den Inhalt des Liedes auch auf uns anwenden können? Wahre Frömmigkeit besteht nicht in Worten, sondern in der Tat. Daran mussten sich die gläubigen Knechte erinnern lassen, als Tatchristen fruchtbar in allen guten Werken sich auszuweisen in ihren Dienst, um des Herren willen dazu verpflichtet, in Herzenseinfalt den Dienst so zu tun, als gelte er dem Herrn selbst, nicht mehr wie einst nur den Menschen als ein Dienst allein vor Augen. Solch ein Dienst findet Gnade und wird gesegnet vom Herrn. Da ist es dem Herrn eine Lust, das Gute entsprechend zu vergelten. Selbst den Becher kalten Wassers wird der Herr nicht unbelohnt lassen.

Einer der gesegnetesten Männer des vorigen Jahrhunderts war der grosse Missionar D a v i d L i v i n g s t o n e. Seine Lebensgeschichte ist ein Lied der Treue. Armer Leute Kind, kam er mit 16 Jahren in eine Spinnerei nach Glasgow. Von seinem Wochenlohn kaufte er sich eine lateinische Grammatik und lernte die fremde Sprache. Während andre sich erholten, las er. Von seinem Lohn sparte er so viel, dass er mehrere Winter hindurch die höhere Schule in Glasgow besuchen konnte. Er studierte Medizin und ging 1840 als Missionararzt nach Afrika. Dort lernte er die verschiedensten Handwerke und studierte die Sprachen der Schwarzen. Während er so als Missionar wirkte, grub er Kanäle, baute Häuser, bestellte Felder, unterwies die Heiden in der Bibel und in der Fibel. So hatte er sein Leben in den Dienst der schwarzen Menschen gestellt.

In seiner schottischen Heimat Edinburg hat man ihm ein Denkmal errichtet. Dort steht er, auf eine Art gestützt, eine Bibel in der Hand, ein sprechendes Denkmal der T r e u e bis an den Tod.

(Kn. - V.)

Kirchliches.

Zu Grabe haben wir am vorvorigen Sonntag getragen : A n n a Preisgew. Kindertante.

Herr lasse sie sanft ruhen.

Das Presbyterium hat seinerzeit die Regulierung, Bepflanzung und Umzäunung des Stück Grundes in den Erlen beschlossen, das ihr noch geblieben ist, zur Herstellung eines Parkes mit Spielplatz und Tanzplatz und event. Pavillon.

Nun wäre die Zeit ans Werk zu gehen. Die Umzäunung muss unbedingt noch diesen Herbst gemacht werden. Dazu aber braucht es Hilfe und Material. Einige Mittel sind vorhanden, doch nicht genügend. So ist bei einer Besprechung der Plan gefasst worden, dass jedes Gemeindeglied, besonders die Väter der Kinder, die einst diesen Platz bei Schulfesten ect. benützen sollen, sich zur Lieferung eines Pflockes für die Umzäunung bzw deren Bezahlung oder eines Bäumchens zum Setzen in die noch leeren Stellen, verpflichten solle. Die Jugend aber wird in einem Arbeitslager die nötigen Arbeiten besorgen, wie sie auch schon bisher mit jugendlicher Kraft beim Roden geholfen hat.

Wer nun Interesse für dieses schöne Werk hat und freiwillig etwas mithelfen will, dass es je eher zu stande komme, möge seinen Beitrag bei Herrn Kaufmann Johann Murz, der vom Presbyterium mit der Leitung der Arbeit in den Erlen betraut ist, bis Sonntag den 24. Oktober anmelden.

Es ist jedermann, der irgend Sinn für Verschönerung unseres Heimatortes hat ohne Unterschied seiner sonstigen Einstellung freundlich eingeladen, und jeder Weidenbacher müsste es auch als Pflicht empfinden, hiezu sein Scherflein beizutragen. A. V.

Vom Gemeindeamt.

1. Die ärarische Remonten-Kommission kauft am 20. Oktober l. J. auf dem Viehplatze in Kronstadt Pferde im Alter von 3 1/2 - 9 Jahren unmittelbar vom Züchter.

2. Das Syndikat für Noniüszucht kört am 25. Oktober um 14 Uhr in Weidenbach Stutten an.

Alle schon eingeschriebenen Stutten sind mit den 1937 und 1936 geworfenen Füllen vorzuführen.

Es können auch noch nicht eingeschriebene Stutten zur Ankörung vorgeführt werden.

Die Eigentümer der eingeschriebenen wie der neuanzukörenden Stutten bringen den Deckschein mit. Auf Grund derselben werden für die Füllen die Stammlätter ausgestellt.

----- Das Gemeindeamt. -----

Peter Klöck No 167 hat ein Joch Luzerner zu verpachten.

Achtung! Wir teilen unseren geehrten Kunden mit, dass wir eine grosse SENDUNG Cord - Samte, für Knabenanzüge etc., glatt und gemustert, in einer "Hoch-Prima Qualität"/wie Richter, Fröhlich u. a. / preiswert erhalten haben.

TELLMANN & WOCEIT Kronstadt - KORNZEILE 6.

Landleute achtet auf unser reichsortiertes WARENLAGER in DAMEN- und HERRENanzugstoffen. Bar chende, Leinwände in allen Breiten! Kein Kaufzwang!

Solide Bedienung bei Vlădăreanu & Hubbes, Klostergasse 11.

VOLKSGENOSSE! Der richtige Weg zur guten Bekleidung führt immer nur zur Firma AUGUST GROSS Kronstadt, Marktplatz.

Dort findet Ihr alle in reicher AUSWAHL Herren- und Damenstoffe die jeden Volksgenossen wärmstens zu empfehlen sind. Die Preise sind, trotz der allgemeinen TEUERUNG so mässig gehalten, dass jeder in stande ist auch mit wenig Geld seinen Bedarf mit guter Ware zu decken.

Geſchenk - Gutscheine haben nur bis Dezember Giltigkeit und müssen bis 31. Dezember eingelöst werden.

AUGUST GROSS.

=====